

schlagen wurden. Da ihm für jede geworfene Maus 1 Pfg. bezahlt wurde, so erhielt er an einem Tage 5,40 Mark. Ein Gutsbesitzer in Jakobine hat jedoch diese Stückzahl noch bedeutend überboten. Auf den Feldern wimmelt es von Feldmäusen, an einigen Stellen haben auch die Hamster überhand genommen. In verschiedenen Kreisen haben die Landratsämter bereits Maßnahmen gegen die Plage getroffen.

München, Bayern. In München hat ein 14 Jahre altes Mädchen, namens Ida Schnell, eine Anzahl Kindesmorde verübt. Sie ist in Haft genommen worden und hat im Gefängnis bereits ein umfassendes Geständnis abgelegt. Das Bekanntwerden der entsetzlichen Einzelheiten hat eine geradezu fieberhafte Aufregung in weitesten Kreisen der Bevölkerung hervorgerufen. Ida Schnell, welche als Kindermädchen tätig gewesen, hat bekannt, daß sie in den Dienststellen, die sie nach einander bekleidete, sechs kleine Kinder ermordet hat. Sie hat zugleich beschrieben, wie sie die furchtbaren Verbrechen ausführte. Sie durchstach bei den Kindern die Schädelschuppe mit einer Nadel, wodurch das Gehirn verletzt wurde, so daß allemal bald der Tod eintrat. Nach dem Grundsatz ihres mörderischen Tuns befragt, erwiderte Ida Schnell, die noch selbst den Eindruck eines vollständigen Kindes macht, daß sie einen unüberwindlichen Widerwillen gegen kleine Kinder besäße, der sie zu den Verbrechen getrieben habe.

Strasbourg. In den Reichslanden hat die kürzlich gemeldete Auswählung des bisherigen Botschafters in Wien, Graf Karl von Welde, zum Nachfolger des wegen seines hohen Alters zurücktretenden Statthalters Fürst Hermann zu Hohenlohe-Langenburg, große Begeisterung erregt. Elässige und lothringische Zeitungen sprechen die Überzeugung aus, daß der Graf, der als geschickter Diplomat und energischer Mann bekannt ist, sich auch auf seinem neuen Posten bewähren wird.

Budapest, Ungarn. Die Ortschaft Tarkany im ungarischen Komitat Komarom ist von einer verheerenden Feuerbrunst heimgesucht worden. Einhundertneunzig Häuser sind in Flammen aufgegangen, unter ihnen das Gemeindegemeindehaus und eine Schule. Großes Elend herrscht unter den zahlreichen obdachlos gewordenen Bewohnern.

— In der Ortschaft Alsjozsa des ungarischen Bezirks Debreczin sind dreißig Personen an Vergiftungs-Erscheinungen erkrankt. Eine Untersuchung ergab, daß ein Brunnen durch Schwefelsäure und Petroleum vergiftet worden war. Von dem Täter hat man noch keine Spur, doch wird eifrig nach ihm gefahndet.

Paris, Frankreich. Durch den Selbstmord eines Priesters ist in der Nähe von Aubenas in Nordfrankreich ein Eisenbahnzug mit 200 Passagieren vor dem Verderben bewahrt worden. Am frühen Morgen von einem Krankenbette zurückkehrend, entdeckte der Geistliche, daß die Schienen gelockert waren. Da er keine Flaggsignale geben konnte,

warf er sich kurz entschlossen auf die Schienen und zwang dadurch den Lokomotivführer, anzuhalten. Im nächsten Augenblick wäre ein furchtbares Unglück angerichtet worden.

London, England. Der Riesenballon des „Daily Graphic“, welcher kürzlich den Christall-Palast verließ, um nach Rußland hinüberzufliegen, landete, nachdem er eine Entfernung von 900 Meilen und die Nordsee überflogen hatte, in Bracko, Schweden, um dort einige notwendige Reparaturen vornehmen zu lassen.

— Aus verschiedenen Teilen Englands treffen Meldungen ein über große Verheerungen, die durch Wolkenbrüche und Ueberschwemmungen angerichtet wurden. In Sommerethire sind weite Gebiete überschwemmt und in Wales hungern die Bewohner zerstörter Ortschaften in den Bergtälern. Der Verlust an Eigentum beläuft sich auf viele Millionen, und es sollen, da am Eyskinen in Wales ganze Ortschaften weggeschwemmt worden sind, auch viele Menschenleben verloren gegangen sein, doch ist dies noch nicht bestätigt.

Edinburg, Schottland. In der Nähe von Saint Abbs Head wurde der dänische Dampfer „Alfred Erlandsen“ auf den Strand getrieben und sämtliche Leute seiner Mannschaft wurden über Bord geschwemmt und ertranken. Es war unmöglich, vom Lande nach dem Dampfer zu gelangen und bei Tagesanbruch sah man, daß derselbe ein vollständiges Wrack war und die Mannschaft von der berg hohen Brandung über Bord gerissen worden war. Nach späteren Meldungen wurden drei von den einundzwanzig Leuten der Mannschaft des Dampfers gerettet. Unter den Geretteten befindet sich eine Frau. Der Dampfer wurde während der Nacht von der Brandung zersplittert. Die Boote zerschellten, als die Mannschaft sie ins Wasser zu lassen versuchte und von dem Dampfer ist nur noch der zersplitterte Rumpf sichtbar; die Masten, der größte Teil des Verdeckes und die Kajüte wurden fortgerissen. Die drei Geretteten waren an Spieren festgebunden und wurden auf den Strand gespült.

Rom, Italien. Die südliche Halbinsel Italiens, Calabrien, wurde letzte Woche wieder von einem Erdbeben heimgesucht, das schreckliche Verheerungen anrichtete. In vielen Städten und Dörfern sind die Häuser eingestürzt und an 500 Menschen sollen ums Leben gekommen sein. Unter den Überlebenden herrscht große Angst und Not. Das Elend wird noch vergrößert durch heftige Regengüsse, die auch die Rettungsarbeiten sehr erschweren. Trotz des strömenden Regens weigern sich aber die Leute absolut, unter einem Dache zu bleiben. Sie haben ihre Betten im Freien aufgeschlagen. Der Premierminister Giolitti hatte eine Konferenz mit dem König Victor Emanuel und es wurde berichtet, daß Se. Majestät nach den betroffenen Distrikten gehen werde, wenn sich die Erdstöße wiederholen sollten. Als der Papst von der Zerstörung benachrichtigt wurde, rief er mit Tränen in den Augen aus: „Haben wir eine

Wiederholung des Unglücks von 1905? Gott helfe den armen Seelen!“ Der Papst hat beschlossen, Geld zur Hilfe für die Notleidenden zu senden.

Madrid, Spanien. Nachdem kürzlich im Süden Spaniens Ueberschwemmungen große Verheerungen angerichtet und großes Elend verursacht hatten, gingen nun auch im Norden Spaniens, in der ganzen Provinz Barcelona wolkenbruchartige Regen nieder. Einige der Flüsse sind um 25 Fuß gestiegen und haben Eisenbahngeleise, Brücken, Telegraphenleitungen, Häuser, ganze Vieherden und Feldfrüchte mit sich fort gerissen. Die Gegend zwischen den Flüssen Liobagrat und Cardomo ist in einen ungeheuren tiefen See verwandelt. Es ist unmöglich eine Verbindung mit Tausenden von notleidenden Menschen anders als mit Hilfe von Booten herzustellen.

St. Petersburg, Rußland. General Einewitsch, der gegen das Ende des Krieges in Ostasien den General Kurapatkin im Oberkommando ablöste, veröffentlichte soeben eine Broschüre, in welcher er sagt, daß Japan unablässig zu einem neuen Krieg rüste. Wenn derselbe gelten soll, sagt der General nicht direkt, aber er gibt sehr deutlich zu verstehen, daß die Ber. Staaten die nächste Nacht sind, mit welcher die Japaner anbandeln wollen und werden.

— In Rußland wurden während des Monats September 34 Terroristen hingerichtet. Außerdem wurden 207 Personen infolge der terroristischen Bewegung ermordet und 172 verwundet.

Tanger, Marokko. Es verlautet, daß es zwischen Sultan Abdel Aziz und dessen Bruder, dem Gegenkultan Mulai Hafid zu einer entscheidenden Schlacht kam, aus der letzterer siegreich hervorging und Abdel Aziz gefangen nahm.

Der sanfte Verweis.

„Hören Sie, Feldwebel,“ sagt der Hauptmann Brier zu seiner Kompagniemutter. „Sie wissen, wir bekommen den Einjährigen Alois Neuer zur Kompagnie, ich bitte mir aus, daß sie den Mann anständig behandeln. Das ist ein gebildeter Mensch, aus guter Familie, wird einmal Offizier, also lassen Sie Ihr ewiges Geschimpfe, verstanden?“ — Nach einigen Tagen hält der Herr Feldwebel Montur-Bisite ab. Lange bleibt er vor dem am linken Flügel der Kompagnie eingestellten Einjährigen Neuer stehen, dessen schmutzige Bluse betrachtend. „Einjähriger,“ sagte er dann, sanft, wie noch niemand es gehört hatte; „Einjähriger, Sie sind ein gebildeter Mensch aus guter Familie, wollen Offizier werden und kommen mit solch einer Bluse!“ Dann tritt er vor des Einjährigen Nebenmann: „Und Du bist g'rad so ein Schwein!“ brüllt er diesen an.

Gemütlich. Fremder (der bemerkt hat, wie ihm ein Dieb seine Uhr aus der Tasche gezogen): „Schnell geben Sie meine Uhr zurück, sonst ruf ich die Polizei!“ Taschendieb (der aus seiner Tasche mehrere Uhren hervorholt): „Bitte — welche ist's denn? Suchen Sie 'i' Zhua 'raus!“

The Windsor

THE HUMBOLDT HOTEL CO. LTD.

H. W. Haskamp, Manager

Dampfheizung.

Gasbeleuchtung.

Alles neu und modern.

Hauptquartier für deutsche Landfahrer.

Alle Angestellten sind deutsch.

Preise \$1.50 und \$2.00 per Tag.

Musterzimmer und Leihstall in Verbindung.

HUMBOLDT, SASK.

ROYAL HOTEL

\$1.00 per Tag. Nahe der C. N. Station. Ausgezeichnete Weine, Liqueure und Cigarren an Hand.

Gauthier & Allard, Eigentümer.
181-183 Notre Dame Avenue,
Winnipeg, Man.

HOTEL MUENSTER

Besitzer: Michel Schmitt.

Chemals bekannter Hotelier in Wahpeton und West-Superior.

Reisende finden beste Accommodation bei civilen Preisen.

Katholische

Buchhandlung

Messgewänder, Kreuzwegstationen
Messwein, Statuen, Altargeräte
Kerzen, Öl, u. s. w., u. s. w.

Katholische Bücher

W. E. BLAKE

123 Church Street

TORONTO, ONT., CANADA

Farmmaschinerie

JOHN MAMER

MUENSTER, SASK.

Ich habe soeben drei Carladungen Farmmaschinerie erhalten.

Mc Cormick Drills, Disken, Eggen, die berühmten Moline; Emerson Brech- u. Stoppelsflüge „Gang Combination“ Pflüge; die Mandt u. Crescent Wagen, Buggies und „Democrats.“

Ich bin auch Agent für die Mc Cormick Binder, Grassmähschienen, Heurechen, Internation'l Gasoline Engines und Reeves Dampf- u. Dreschmaschinen. Ich habe eine vollständige Auswahl von Allem anhand.